Stammapostel in Eibenstock

Stammapostel Jean-Luc Schneider besuchte am Neujahrstag 2023 die Gemeinde Eibenstock (Bezirk Zwickau) im Erzgebirge. Ein besonderes Ereignis für die Gemeinde und somit in doppelter Hinsicht ein Festtag, denn sie feiert in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen.

02.01.2023

Autor: Jennifer Mischko
Fotos: Michael Monzer, Rico Unger
Quelle: Bezirksapostelbereich Nord- und Ostdeutschland



Bereits im Eingangsgebet brachte der Stammapostel die Dankbarkeit über das 100-jährige Jubiläum der Gemeinde Eibenstock zum Ausdruck. Er machte auf die Herausforderungen aufmerksam, mit der sich die ersten Gemeindemitglieder vor einhundert Jahren konfrontiert fühlten. Dabei stellte er die besondere Beharrlichkeit und den Glauben der Glaubensgeschwister heraus, die auch heute als Vorbild dienen könnten: „Gott wird uns immer die Kraft geben, um treu zu bleiben – allen, die es wollen."

100 Jahre Eibenstock

Nach der Gründung der Gemeinde im Jahr 1923, errichteten damals rund 300 Gemeindemitglieder eine neue Kirche, die nach nur 17 Wochen Bauzeit im Dezember 1930 fertiggestellt wurde. Zwischen den Jahren 1960 und 2001 erfolgten immer wieder umfangreiche Sanierungsarbeiten am Kirchengebäude.

Heute, im Jahr 2022, besteht die Gemeinde aus 260 Mitgliedern, davon zehn Amtsträger. Für das Jahr 2023 plant die Gemeinde anlässlich des Jubiläums einen „Tag der offenen Tür“ im Frühjahr, im Sommer ein Gemeindefest und ein Konzert im Herbst: „Zu den Festlichkeiten sind alle ganz herzlich eingeladen“, so Gemeindevorsteher Evangelist Jens Fricker.

Eibenstock

Die Bergstadt Eibenstock liegt im sächsischen Erzgebirge. Mit ihren rund 7.000 EinwohnerInnen ist sie als touristischer Erholungsort bekannt und entsprechend beliebt. Historisch prägend für die Stadt waren vor allem der Bergbau und die Stickereien (Tambourieren). Museen und der sogenannte Bergbaulehrpfad geben Einblick in die damalige Handwerkskunst Eibenstocks.

Musikalische Gestaltung

Der Gottesdienst mit Stammapostel Schneider bildete den Auftakt der Jubiläums-Festlichkeiten. Zu diesem Anlass organisierte die Gemeinde ein musikalisches Highlight: Bereits vor der Kirche begrüßte ein Blechblas-Ensemble den Stammapostel und seine Begleitung. In der Kirche warteten die Kinder der Gemeinde, um sie mit einem Plakat willkommen zu heißen.

Die musikalische Gestaltung im Gottesdienst erfolgte durch den Gemeindechor, Instrumentalmusik und Sologesang. Außerdem gestaltete das Bläser-Ensemble auch den Abschluss des Gottesdienstes und gaben auf Wunsch eine weitere Zugabe.

Der Gottesdienst wurde in den Arbeitsbereich von Apostel Ralph Wittich übertragen.

Mit Christus dienen und regieren

Zum ersten Gottesdienst des Jahres nahm Stammapostel Schneider Bezug auf das diesjährige Motto „Mit Christus dienen und regieren“. Dabei erklärte der Stammapostel, welche Bedeutung das Dienen und Regieren habe – sowohl in der Gegenwart als auch mit Blick auf den Heilsplan Gottes, im tausendjährigen Friedensreich.

Grundlage für die Predigt im Gottesdienst war Offenbarung 20,6: „Selig ist der und heilig, der teilhat an der ersten Auferstehung. Über diese hat der zweite Tod keine Macht; sondern sie werden Priester Gottes und Christi sein und mit ihm regieren tausend Jahre.“

„Die vollkommene Gemeinschaft mit Gott und den Menschen in der neuen Schöpfung“, dies sei Ziel des Heilplans Gottes, erklärte der Stammapostel. „Das Jahr 2023 ist nur ein Abschnitt dieses Heilplans. Wir wissen nicht, was geschehen wird. Aber egal was passieren wird, Gott wird seinen Plan weiterführen.“

Weitere Predigtbeiträge kamen von Bezirksapostel Rüdiger Krause und Bezirksapostelhelfer Helge Mutschler.

Die Neujahrsansprache zum Nachlesen

Ausblick 2023: Gottesdienste mit Stammapostel Schneider

Der nächste Besuch des Stammapostels findet am Sonntag, 19. März 2023, in Lüneburg anlässlich der Ruhesetzung von Apostel Jörg Steinbrenner statt. Ein neuer Apostel wird nicht

ordiniert, da der Arbeitsbereich von Apostel Steinbrenner auf bestehende Apostelbereiche aufgeteilt wird (wir berichteten). Der Gottesdienst wird per IPTV übertragen.

Zum Pfingstgottesdienst reist der Stammapostel nach Kapstadt (Südafrika). Dieser Gottesdienst wird weltweit übertragen. Die neuapostolischen Christen feiern das Pfingstfest zum Gedächtnis an den Tag, an dem der Heilige Geist von Gott auf die Gläubigen ausgegossen wurde.

Anfang Juli besucht der Stammapostel die Gemeinden in Finnland und im Oktober in Moskau. Beide Gottesdienste werden nicht übertragen. Im November richtet sich der Stammapostel per Übertragung aus Zürich-Hottingen an alle Amtsträgerinnen und Amtsträger.
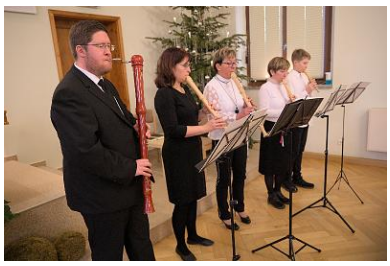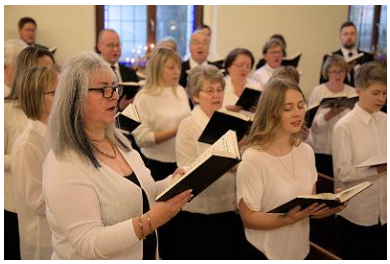
Sein letzter Besuch in der Gebietskirche Nord- und Ostdeutschland ist für Mitte Dezember geplant. Der Gottesdienst aus Magdeburg-Süd wird in den gesamten Arbeitsbereich übertragen.































